

EGA HANDICAP SYSTEM

2016-2019

KURZ GEFASST

ASG

MÄRZ 2016

1. Teil: Das „EGA Handicap System“ in Kürze

Wozu brauche ich ein Handicap?

Ziel eines jeden Handicap Systems ist die **Chancengleichheit**.

Ihr Handicap ermöglicht Ihnen, gegen unterschiedlich starke Spieler auf unterschiedlich schweren Plätzen einen fairen Match zu spielen.

Zudem ermöglicht es Ihnen, die Entwicklung Ihrer Spielstärke zu verfolgen.

Was sind *Handicap Kategorien*?

EGA (European Golf Association) Handicaps sind in folgende Kategorien unterteilt:

Handicap Kategorie	EGA Handicap
1	Plus – 4.4
2	4.5 – 11.4
3	11.5 – 18.4
4	18.5 – 26.4
5	26.5 – 36.0
6	37 - 54

Was ist ein *EGA Handicap*?

Das *EGA Handicap* ist ein Index, der unterschiedlich starke Spieler auf einem Standard Platz vergleichbar macht. Es ist eine Verhältniszahl.

Das *EGA Handicap* ist die vom System berechnete Zahl welche Ihr **Spiel-Potential** auf einem „Platz mit einer Standard-Schwierigkeit“ ausdrückt. Für *Handicap Kategorie* 1 – 5 wird es als Zahl mit einer Dezimalstelle, für *Handicap Kategorie* 6 mit ganzen Zahlen dargestellt.

Das *EGA Handicap* begleitet Sie, wo immer Sie spielen werden. Es ist die Grundlage zur Berechnung Ihres *Playing Handicaps*.

Was ist ein *Playing Handicap*?

Mit dem *Playing Handicap* wird ein *EGA Handicap* auf unterschiedlich schwere Plätze übertragen.

Das *Playing Handicap* gibt die **Anzahl Schläge** an, die Sie von den zu spielenden Abschlüssen auf dem jeweiligen Platz erhalten. Es wird als ganze Zahl angegeben.

Wie finde ich mein *Playing Handicap*?

Am einfachsten schauen Sie auf der *Playing Handicap Tabelle* nach. Diese finden Sie in den meisten Clubs im Sekretariat oder am Anschlagbrett. Wählen Sie die Abschlüsse, die Sie spielen möchten, und schauen Sie in der entsprechenden Kolonne (Männer / Frauen) nach. Spieler der Kategorie 6 finden auch das *Playing Handicap Differential* (s. Teil 3) auf dieser Tabelle.

Wie erlange ich mein erstes Handicap?

Nach bestandener Platzreife-Prüfung können Sie an *handicapwirksamen Turnieren* teilnehmen oder *Extra Day Scores* (EDS) spielen. Für Ihr erstes Handicap reichen 18 Stableford-Punkte über 9-Loch oder 36 Punkte über 18-Loch. Sie starten mit HCP 54.

Was ist ein *Extra Day Score* (EDS)?

Ein *Extra Day Score* ist ein *handicapwirksames Resultat*, welches ausserhalb eines Turniers unter *handicapwirksamen Bedingungen* gespielt wird. Wenn Sie *EDS* spielen wollen, müssen Sie dies vor Beginn der Runde im Sekretariat anmelden und Ihren Marker nennen. Sie bekommen eine spezielle *EDS-Karte* mit den nötigen Angaben. Die ausgefüllte und von Ihnen und Ihrem Marker unterschriebene Karte müssen Sie unmittelbar nach der Runde im Sekretariat abgeben.

Warum soll ich *EDS* spielen?

Je mehr *handicapwirksame Resultate* Sie abgeben, desto genauer kann das System Ihr wirkliches Spielpotential berechnen. Für alle die nicht oft an Turnieren teilnehmen können, ist *EDS* eine ideale Alternative, möglichst viele *handicapwirksame Resultate* abzugeben. Ausnahme: Spieler der *Handicap Kategorie 1* können keine *EDS-Karten* spielen.

Was ist ein „*Home Club*“?

Ihr *Home Club* ist der Club, in welchem Sie Mitglied sind und welcher für die administrative Führung Ihres Handicaps verantwortlich ist. Diese wird häufig an ein *Handicap Komitee* delegiert. Wenn Sie in mehreren Clubs Mitglied sind, müssen Sie bestimmen, welches Ihr *Home Club* ist.

Wie verändert sich mein *EGA Handicap*?

Ihr *EGA Handicap* kann sich auf drei Arten verändern:

- nach einem *handicapwirksamen Turnier* oder einem *Extra Day Score*
- durch *Handicap Review*
- durch *General Play*

Veränderungen nach einem *handicapwirksamen Turnier* oder einem *Extra Day Score*:

EGA Handicap Kategorie	EGA Handicap	Buffer Zone (Ohne CBA Anpassung)	Stableford Nettopunkte unter der Buffer Zone Erhöhung des Handicaps um:	Für jeden Punkt über 36 Stableford Nettopunkte Herabsetzung des Handicaps um:
1	Plus - 4.4	35-36	0.1	0.1
2	4.5 - 11.4	34-36	0.1	0.2
3	11.5 - 18.4	33-36	0.1	0.3
4	18.5 - 26.4	-	-	0.4
5	26.5 - 36.0	-	-	0.5
6	37 – 54	-	-	1.0

Veränderungen durch das *Handicap Review*

Das *Handicap Komitee* jedes Clubs ist verpflichtet, mindestens einmal im Jahr ein Review der Handicaps (für Kategorie 1 – 5) vorzunehmen und diese gegebenenfalls zu korrigieren. Dazu müssen aus den letzten 24 Monaten mindestens 8 *handicapwirksame Resultate* vorliegen. Dabei wird geprüft ob Ihr *EGA Handicap* Ihren Resultaten entspricht. Der Computer berechnet auf Grund Ihrer Resultate eine Bandbreite innerhalb welcher Ihr *EGA Handicap* liegen sollte und schlägt andernfalls ein Ihrem Potential entsprechendes Handicap vor. Liegen nicht genügend Resultate vor, erfolgt kein Korrekturvorschlag. Die letzte Entscheidung liegt beim *Handicap Komitee*.

Für Spieler der Kategorie 1 - 5 kann dies auf Wunsch auch während der Saison stattfinden.

Veränderung durch *General Play*

Dieses Instrument ermöglicht dem *Handicap Komitee* bei speziellen Gegebenheiten eine individuelle Anpassung während der laufenden Saison. Dabei werden nicht nur Ihre Resultate sondern sämtliche zur Verfügung stehende Informationen in Betracht gezogen, wie zum Beispiel Resultate von nicht *handicapwirksamen Runden* (Match-Play, Four-Ball, Pro-Am-Turniere u.a).

Wo kann ich die Veränderungen nachverfolgen?

Ihr Handicap-Stammblatt informiert Sie tagesaktuell über Veränderungen. Sie finden diese auf der ASG-Homepage (www.golfsuisse.ch) unter der Rubrik „Mygolfsuisse“.

Computed Buffer Adjustment (CBA)

CBA und *Buffer Zone* wird in der Schweiz nur für die Kategorien 1 – 3 angewendet.

CBA vergleicht Resultate, die unter normalen Wetter- und Platzbedingungen zu erwarten sind, mit denjenigen, die an einem Turnier tatsächlich erzielt wurden. Für jedes Turnier berechnet der Computer eine Bandbreite. Liegen genügend Spieler innerhalb dieser Bandbreite, beträgt die *CBA*-Anpassung 0. Liegen die Resultate ausserhalb, wird die *Buffer Zone* entsprechend angepasst. (Anpassungen: +1 bis -2 Reduction Only).

Buffer Zone

Die *Buffer Zone* ist die Bandbreite, in welcher Stableford-Resultate eines Spielers zu keiner Änderung des *EGA Handicaps* führen (ohne *CBA* Anpassung).

Handicap Kategorie	Buffer Zone (Stableford Punkte)	
	18-Loch Scores	9-Loch Scores
1	35 - 36	n / a
2	34 - 36	35 - 36
3	33 - 36	35 - 36

2. Teil: Die häufigsten Fragen

Wozu brauchen wir das *USGA Course Rating System*?

Im Sport werden oft Leistungen gegen einen Standard gemessen. Für den Golfsport bietet das *USGA Course Rating System* diesen Standard und ermöglicht so den Vergleich unterschiedlicher Plätze.

Dies sind die drei wichtigsten Begriffe des Systems:

- **Course Rating (CR)** drückt die Schwierigkeit der zu spielenden Abschlüsse für den Scratch Golfer (Handicap 0.0) unter normalen Wetter- und Platzbedingungen aus.
- **Bogey Rating (BR)** drückt die Schwierigkeit der zu spielenden Abschlüsse für den *Bogey Golfer* (Männer ca. Handicap 20; Frauen ca. Handicap 24) unter normalen Wetter- und Platzbedingungen aus.
- **Slope Rating (SR)** drückt die relative Schwierigkeit der zu spielenden Abschlüsse für alle Nicht-Scratch Golfer, im Verhältnis zu *Scratch Golfern* aus. Ein Platz mit einer „Standard Spiel Schwierigkeit“ hat ein *Slope Rating* von 113. Unsere *EGA Handicaps* basieren auf diesem „Standard Platz“.

Was ist ein *Handicap Stroke Index*

Auf einem Golfplatz ist jedes Loch mit einem Index als Schwierigkeitsgrad im Verhältnis zu den anderen Löchern gekennzeichnet. Auf der Score-Karte zeigen die Indices an, an welchen Löchern Sie Ihre Schläge bekommen, beginnend mit dem Index 1.

Der *Handicap Stroke Index* wird nicht durch das *Course Rating* bestimmt. Er muss vom Club festgelegt werden (Regel 33-4).

Warum verwenden wir das Zählformat nach Stableford?

Bei dieser Zählweise wird der Einfluss einzelner, besonders schlechter Löcher abgeschwächt. Im Strokeplay zählt jeder Schlag. In der Spielform Stableford werden die Schläge über Netto-Doppel-Bogey nicht mehr gezählt. Aus diesem Grund werden zur Berechnung der Handicaps alle Resultate in Stableford-Punkte umgerechnet. Somit kann das Potential eines Spielers besser abgebildet werden.

Wie oft sollte ich mein Handicap spielen?

Da das System auf Ihrem Potential basiert, dürfen Sie nicht erwarten, Ihr Handicap in jeder Runde zu spielen. Bitte beachten Sie:

- Ein Spieler in Kategorie 1 spielt sein Handicap oder besser in ungefähr 35% seiner Runden, sein Durchschnitt liegt zwischen 33 - 34 Stableford-Punkten.
- Ein Spieler in Kategorie 4 spielt sein Handicap oder besser in ungefähr 10% seiner Runden, sein Durchschnitt liegt zwischen 31 – 32 Stableford-Punkten.
- In Kategorie 5 liegt der Durchschnitt zwischen 29 - 30 Stableford-Punkten.

Warum verwendet das System das Potential und nicht den Durchschnitt?

Je höher das Handicap eines Spielers ist, desto stärker streuen seine Resultate um den Durchschnitt. Damit auch Spieler mit einem tieferen Handicap eine faire Chance haben, ein Turnier zu gewinnen, verwendet das System das Potential.

Warum verwenden die Handicap-Systeme in den USA, Südafrika und Australien den Durchschnitt?

Die Handicap-Systeme in diesen Ländern verwenden tatsächlich den Durchschnitt. Aber nicht den Durchschnitt aller Resultate sondern nur den Durchschnitt der „besseren Hälfte“ (Better Half Average). In den USA zum Beispiel werden von den letzten 20 Resultaten der Durchschnitt der 10 besten Resultate berechnet und von diesem 96% verwendet.

Was mache ich mit Turnierresultaten aus dem Ausland?

Es gehört zu den Pflichten eines Golfers, diese unverzüglich seinem *Home Club* mitzuteilen.

Kann ich auch im Ausland *EDS* spielen?

Nein. Dies ist nicht möglich. *EDS*-Karten können nur auf Plätzen der ASG angeschlossenen Clubs gespielt werden.

3. Teil: Die wichtigsten Formeln

Playing Handicap Kategorie 1 - 5

$$\text{Playing Handicap}_{\text{Kat 1 - 5}} = \text{EGA HCP} * (\text{Slope Rating} / 113) + (\text{Course Rating} - \text{Par})$$

Erklärungen:

Im ersten Teil der Formel „EGA Handicap * (Slope Rating / 113)“ wird die Schwierigkeit der zu spielenden Abschläge für alle Nicht-Scratch-Golfer berücksichtigt: Je grösser das *Slope Rating*, desto mehr Schläge bekommen Sie. Bei einem tiefen *Slope Rating* ist es dementsprechend weniger.

Im zweiten Teil der Formel „(Course Rating – Par)“ wird die Schwierigkeit für *Scratch-Golfer* berücksichtigt und diese mit Par verglichen. Ist das *Course Rating* grösser als Par erhalten **alle Spieler** diesen Unterschied beim *Playing Handicap* dazu gerechnet. Ist dieser kleiner, wird die Differenz abgezogen. Zudem ermöglicht diese Anpassung eine auf allen Plätzen einheitliche Zielgrösse von 36 Stableford-Punkten.

Durch Addition der beiden Zahlen und Runden auf die nächste ganze Zahl erhalten Sie das *Playing Handicap*, die Anzahl Schläge die ein Spieler für die zu spielenden Abschläge bekommt.

Playing Handicap Kategorie 6

$$\text{Playing Handicap}_{\text{Kat 6}} = \text{EGA HCP} + \text{Playing Handicap Differential}$$

In der Kategorie 6 wird das *Playing Handicap* mit dem *EGA Playing Handicap Differential* berechnet. Dieses berechnet sich aus dem Unterschied von *EGA Handicap* und *Playing Handicap* eines Spielers mit Handicap 36.

Beispiel: Das EGA Handicap 36.0 wird zum *Playing Handicap* 38. Die Differenz ist + 2. Diese Differenz wird nun für alle Spieler in der Kategorie 6 gleichermassen angewendet. Ein Spieler mit *EGA Handicap* 44 erhält in unserem Beispiel somit ein *Playing Handicap* von 46 (44 + 2).

Computed Buffer Adjustment (CBA)

CBA und *Buffer Zone* wird in der Schweiz nur für die Kategorien 1 – 3 angewendet.

CBA vergleicht Resultate, die unter normalen Wetter- und Platzbedingungen zu erwarten sind, mit denjenigen, die an einem Turnier tatsächlich erzielt wurden.

Die Schritte im Einzelnen:

1. Für jedes Turnier berechnet der Computer auf Grund des Teilnehmerfeldes eine „unter normalen Bedingungen zu erwartende Turnier-Bandbreite“ (P-Wert und Anzahl Resultate).
2. Nach dem Turnier wird gezählt wie viele Resultate innerhalb der Buffer Zone oder besser (N_{BZ}), innerhalb der Buffer Zone minus 1 oder besser (N_{BZ-1}), innerhalb der Buffer Zone minus 2 oder besser (N_{BZ-2}) liegen.
3. Diese Anzahl Resultate (N) wird nun mit der „unter normalen Bedingungen zu erwartende Turnier-Bandbreite“ verglichen.

Wenn (N_{BZ}) innerhalb der Bandbreite liegt, ist das CBA 0

Wenn (N_{BZ}) über der oberen Bandbreitenbegrenzung liegt, ist das CBA + 1

Wenn (N_{BZ-1}) über der unteren Bandbreitenbegrenzung liegt, ist das CBA – 1

Wenn (N_{BZ-2}) über der unteren Bandbreitenbegrenzung liegt, ist das CBA – 2

In allen anderen Fällen gilt: CBA – 2 RO („reduction only“).

Für Mathematik-Interessierte: Sie finden die Formel im „CBA-Anhang“ auf der Homepage der EGA (www.ega-golf.ch).

Handicap-Stammblatt

Auf Ihrem Handicap-Stammblatt, welches Sie auf der ASG-Homepage unter der Rubrik „Mygolf Suisse“ finden, sind alle relevanten Informationen täglich aktualisiert. Für jedes *handicapwirksame Resultat* wird auch das *Nett Differential* (ND) und das *Standard Gross Differential* (SGD) aufgelistet. Im unteren Teil finden Sie auch den

Durchschnitt all Ihrer für die Handicap Review relevanten SGD (Mean), sowie die vom Computer vorgeschlagene Bandbreite innerhalb welcher Ihr *EGA Handicap* liegen sollte (Lower-Index; Upper-Index).

Nett Differential (ND):

$$\text{Nett Differential} = 36 - (\text{Resultat} - \text{CBA})$$

Das *Nett Differential* vergleicht Ihr erzielttes Stableford-Resultat mit der Zielgrösse von 36 Punkten.

Standard Gross Differential (SGD):

$$\text{SGD} = \text{EGA Handicap} + \text{ND} * (113 / \text{Slope Rating})$$

Das *SGD* benötigen wir, um Resultate von unterschiedlichen Abschlügen und Plätzen miteinander vergleichbar zu machen.

Das System dafür ist: Vom „Standard“ (*EGA Handicap*) auf die zu spielenden Abschlüge (*Playing Handicap*) und mit dem Resultat (Stableford Punkte, *Playing Handicap*) wieder zurück zum „Standard“ (*EGA Handicap*).

Die Schritte im Einzelnen:

1. Alle *EGA Handicaps* basieren auf einem „Platz mit Standard-Schwierigkeit“, d.h. einem *Slope Rating* von 113.
2. Das *Playing Handicap* berücksichtigt die Schwierigkeit der zu spielenden Abschlüge. Dementsprechend wird die Anzahl Schläge festgelegt, welche ein Spieler bekommt.
3. Alle erzielten Resultate (Anzahl Stableford-Punkte) werden mit dem *Playing Handicap* errechnet.
4. Damit Handicaps vergleichbar werden, müssen diese Resultate von den gespielten Abschlügen (mit *Playing Handicap*) wieder auf den Standard (*EGA Handicap*) zurück gerechnet werden.
5. Das *Standard Gross Differential* ermöglicht dies.
6. Die so berechneten *SGD* sind die Basis für das Handicap Review.

Handicap Review (HR)

Die HR-Berechnung basiert auf mindestens acht *handicapwirksamen Resultaten* aus den letzten 12 Monaten. Sollten aus dieser Periode nicht genügend Resultate vorliegen, kann diese auf 24 Monate erweitert werden. Als Berechnungsbasis verwendet das System das *Standard Gross Differential*.

Der Computer berechnet:

1. Den Durchschnitt aller *Standard Gross Differentials*
2. Die Standardabweichung
3. Die Bandbreite in welcher das Handicap liegen sollte
4. Einen dem Potential des Spieler entsprechenden Vorschlag für ein neues *EGA Handicap*, wenn das Handicap ausserhalb der Bandbreite liegt,

Die letzte Entscheidung liegt beim *Handicap Komitee* des Clubs.

Maximale Anpassung pro Kategorie:

- Kategorie 1: +/- 1 Schlag,
- Kategorie 2: +/- 2 Schläge
- Kategorie 3 – 5: +/- 3 Schläge

Für Mathematik-Interessierte: Sie finden die Formel im „Anhang zum HR“ auf der Homepage der EGA (www.ega-golf.ch).